

Ostern

in der Familie zu Hause feiern



Schickt an deine Pfarre
gemalte Bilder unter dem
Thema: „Alles wird gut!“

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Auch wenn wir heuer Ostern weder in der Pfarre noch in der Großfamilie feiern können, wollen wir euch einladen Ostern in eurer Familie zu feiern. Denn gerade in der jetzigen Situation, wo wir so viele Nachrichten hören, die uns bedrücken oder vielleicht Angst machen, helfen uns Feste und Rituale. Daher ist es umso wichtiger, Ostern zu feiern, das Fest des Lebens. Denn Ostern ist das Fest, das uns Christen sagt, es geht trotzdem weiter, trotz dunkler Zeiten kommt wieder Licht und siegt das Leben.

Wir wünschen euch frohe Ostern
und hoffen uns bald gesund wiederzusehen.

Deine Pfarre



Palmsonntag

Jesus zieht in Jerusalem ein



Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche.



An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern. Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“, riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen. (www.katholisch.de)



Bindet einen Palmbuschen. Ihr könnt ihn auch mit Krepppapierstreifen bunt schmücken. Deckt den Mittagstisch schön und stellt euren Palmbuschen in eine Vase. Vor dem gemeinsamen Essen könnt ihr den Palmbuschen segnen.



Segensgebet über die Palmzweige

Guter Gott, segne diese Palmzweige, die Zeichen des Lebens und der Hoffnung, der Freude und der Erlösung sind.

Segne aber auch uns alle. Lass uns an Gott und an das Gute glauben in glücklichen Tagen, aber auch in den dunklen und schweren Stunden unseres Lebens. Darum bitten wir dich, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.



Wenn du heute am Palmsonntag Kresse säst, dann kannst du am Ostersonntag in die grüne Kresse Ostereier hineinlegen.

Jesus geht in die Stadt hinein

Je - sus geht in die Stadt hin - ein.

Vie - le, vie - le Men-schen wol-len bei ihm sein.

Je - sus geht in die Stadt hin - ein.

Vie - le vie - le Men-schen wol-len bei ihm sein. Sie

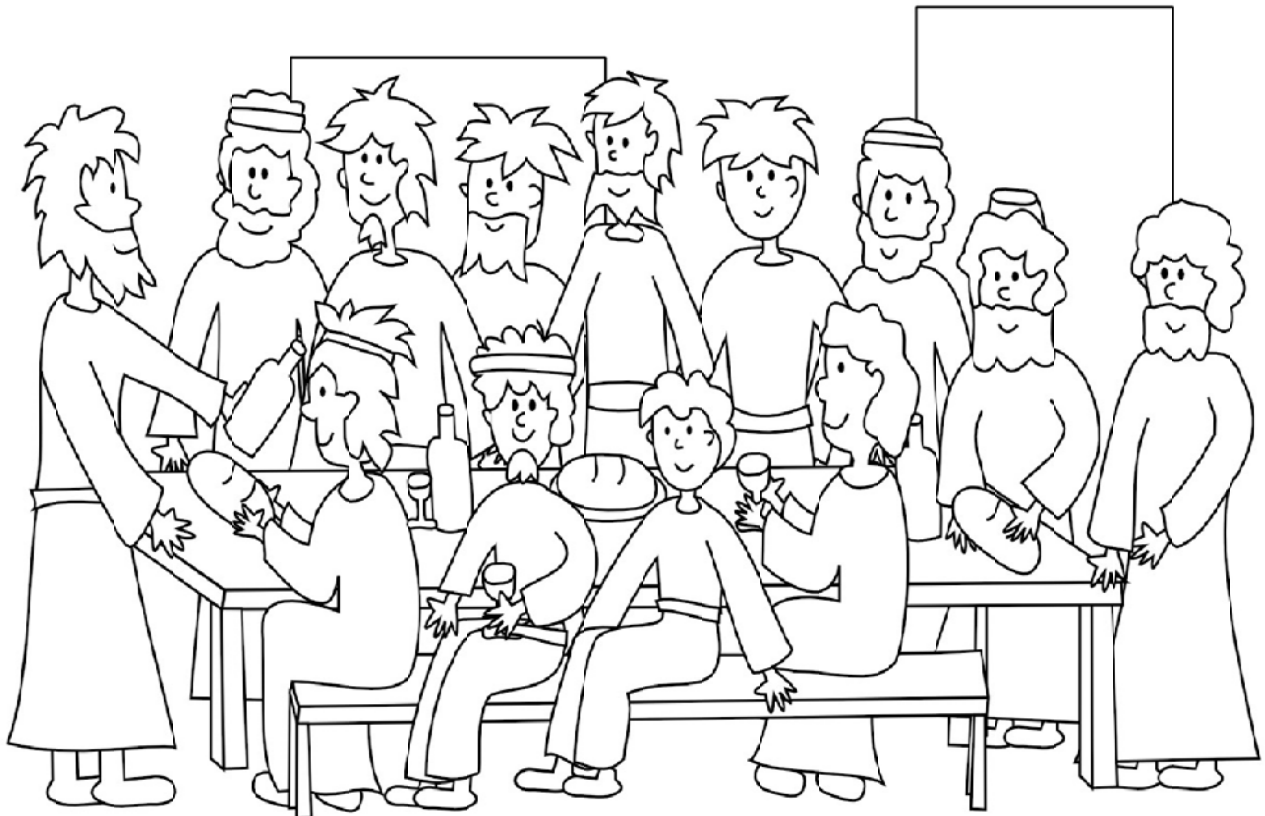
grü-ßen, sie win-ken, sie ru - fen ihm zu: Ho -

san - na! Hilf uns du!

2. Jesus feiert zum letzten Mal, mit seinen Jüngern im großen Saal.
Sie danken, sie teilen, sie essen das Brot: „Ich geh für euch in den Tod.“
3. Jesus steigt zum Ölberg hinauf. Er spürt große Angst, weckt seine Freunde auf.
Sie schlafen, sie träumen, sie merken ganz klar: Jetzt ist die Stunde da.
4. Jesus muss mitgehn zum Richterhaus. Viele, viele Menschen lachen ihn aus.
Sie spotten, sie spucken, sie alle schreien: „Das soll unser König sein?“
5. Jesus trägt das Kreuz allein. Keiner wollte bei ihm sein.
Sie schlagen, sie treten, sie warten darauf: „Wann gibt er auf?“
6. Jesus stirbt am Kreuz sodann. Menschen fangen sich zu fragen an.
Sie sehen, sie schweigen, sie denken daran: Er hat es für uns getan.
7. Jesus liegt im Felsengrab. Frauen steigen zu ihm hinab. Sie suchen – sie staunen.
Sie glauben gewiss: „Dass der Herr auferstanden ist“
8. Was damals mit Jesus geschehen ist, erzählen wir weiter, dass es keiner vergisst.
Wir danken – wir feiern. Wir stehen dazu: „Er lebt: Glaube auch du!“

Gründonnerstag

Jesus feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl



www.christlicheperlen.de



Es war gerade die Zeit von Pessach, dem wichtigsten Fest bei den Juden. Jesus wusste, dass die Römer ihn töten würden. Er wollte noch einmal mit seinen Freunden zusammen sein, mit ihnen feiern und ihnen ein paar Dinge mitgeben, wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Als alle zusammen waren, nahm er das Brot, sprach ein Gebet darüber und brach es in Stücke. Er gab seinen Freunden davon und sagte zu ihnen: „Nehmt, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Und mit dem Wein tat er es ebenso. Sie tranken und aßen gemeinsam. Dann gingen sie auf den Ölberg. (Albert Biesinger: Erstkommunionbibel nach Lukasevangelium 22,7-20)



Vielleicht könnt ihr in eurer Familie heute gemeinsam Brot backen und es dann beim Tisch teilen und essen.

Karfreitag

Jesus stirbt am Kreuz



Der Karfreitag ist der traurigste Tag im Christentum. Er steht für die Hinrichtung von Jesus am Kreuz, aber er weckt auch Hoffnung, da Jesus von den Toten auferstehen wird.

Um 15 Uhr denken wir an die Todesstunde Jesu. Christen beten an diesem Tag den Kreuzweg Jesu und bedenken dabei die letzten Stationen im Leben Jesu. Es ist nicht so einfach, über das Sterben und den Tod nachzudenken. Der Leidensweg von Jesus konfrontiert uns mit Schmerzen und mit Trauer. Es gibt Menschen, die Jesus Leid zugefügt haben, aber es gibt auch Menschen, die Jesus geholfen haben. Der Kreuzweg Jesu ist daher auch ein Weg der Liebe, der Hoffnung und der Zuversicht. Mut, helfende Hände, zärtliche Gesten und Glauben sind da!



Legt im Garten aus Naturmaterialien gemeinsam mit deiner Familie ein Kreuz oder bindet ein Kreuz aus zwei Ästen zusammen.



Jesus, du hängst am Kreuz.
Deine Hände sind ausgebreitet zu uns Menschen.
Du willst verbinden, was getrennt ist.
Du willst Gott und die Menschen versöhnen.
Das Kreuz ist ein Zeichen des Leides,
aber auch ein Hoffnungszeichen.
Wir wissen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist.
Nach drei Tagen wirst du aus dem Grab kommen –
du wirst auferstehen. Das feiern wir zu Ostern.
Darauf freuen wir uns und dafür danken wir dir.
Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Karsamtag

Jesus ist im Grab



Der Tag der Grabruhe. In anderen Jahren bringen Kinder das geweihte Feuer in die Häuser und an vielen Plätzen versammeln wir uns zur Segnung der Osterspeisen.

„An Gottes Segen ist alles gelegen!“ sagt der Volksmund. Segnen heißt auf Lateinisch „bene-dicere“, das bedeutet „Gutes sagen“. Wenn wir unsere Speisen segnen, wird uns damit bewusst, dass wir aus Gottes Güte leben. Aus Gottes Hand haben wir alles empfangen. Die Segnung der Speisen zum Osterfest ist Ausdruck der Dankbarkeit.



Segensgebet über die Osterspeisen

Gott, Du hast alles ins Leben gerufen
Du hast Himmel und Erde erschaffen,
die Pflanzen und das Wasser, die Tiere und die Menschen.
Du hast uns diese Osterspeisen geschenkt:
das Fleisch, die Eier, den Kren, das Brot und anderes mehr.
Wir bitten Dich: Segne diese Speisen,
segne uns und auch alle,
die heute nicht mit uns Ostern feiern können. Amen.



Osterkarten basteln

Viele Omas und Opas und andere Verwandte können wir heuer nicht treffen. Bastelt Osterkarten und teilt so die Osterfreude!
Ideen z. B. auf www.pinterest.at



Ostereier bemalen

und Osterstrauch schmücken

Stellt erst heute den Osterstrauch mit den Ostereiern auf, denn erst heute Abend endet die Fastenzeit und dann ist Ostern! Das Ei ist ein Symbol des Lebens und der Auferstehung!



Ostersonntag

Jesus ist auferstanden!

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung von Jesus Christus. Es ist das älteste christliche Fest und wir dürfen fröhlich sein, denn Jesus lebt. Das Leben ist stärker als der Tod!



Das Osterevangelium

Als Jesus am Kreuz gestorben war, nahmen ihn seine Freunde vom Kreuz und legten ihn in ein Felsengrab. Vor den Eingang des Grabes wälzten sie einen schweren Stein. Die Feinde Jesu freuten sich, dass er nun tot war. Sie sagten: „Jetzt können ihm die Leute nicht mehr nachlaufen, jetzt ist es aus mit ihm!“ Aber die Feinde von Jesus hatten sich getäuscht. In Jesus war die Kraft von Gott und diese Kraft weckte ihn auf von den Toten. Jesus ist nicht tot, er lebt, er ist seinen Freunden und uns immer nah. Das erfuhren die Frauen, die am Ostersonntag zum Grab gingen. Sie wollten den Leichnam von Jesus salben. Auf dem Weg dorthin dachten sie: „Wie werden wir wohl in das Grab hineinkommen? Der Stein ist groß und schwer. Wer wird ihn uns wegwälzen?“ Als sie zum Grab kamen, war der Stein aber bereits weggewälzt, und sie sahen im Grab einen Mann sitzen. Es war eine Lichtgestalt, bekleidet mit glänzend weißen Gewändern. Es war ein Bote Gottes. Er sagte zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, den sie gekreuzigt haben. Er ist nicht hier. Gott hat ihn auferweckt. Geht und sagt es seinen Freunden: „Jesus lebt!“ Schnell gingen die Frauen und erzählten den Freunden von Jesus, was sie erfahren hatten.

(Johannes Theißl nach Markusevangelium 16,1-8)



Bastelt eine Osterkerze

Jesus ist das Licht! Auch wenn es noch Dunkelheit in unserem Leben gibt, Ostern zeigt: „Nichts soll mehr finster sein!“



Halleluja, es ist Ostern

D G C
 Hal - le - lu - ja, es ist O - stern. Hal - le -
 Freut euch al - le, es ist O - stern. Freut euch
 Sin - get al - le, es ist O - stern. Sin - get
 Klat - schet al - le, es ist O - stern. Klat - schet

D G C
 lu - ja, Je - sus lebt. Hal - le - lu - ja, Hal - le -
 al - le, Je - sus lebt.
 al - le, Je - sus lebt.
 al - le, Je - sus lebt.

D G D G
 lu - ja, Hal - le - lu - ja, Je - sus lebt.



Impressum:
 Pfarre St. Josef in der Weststeiermark
 8503 St. Josef in der Weststeiermark 12
 Telefon: 03136/81173
 e-mail: st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at

Weitere Tipps:

Kurze Videos mit Biblischen Ostergeschichten:

<https://www.katholisch.de/video/serien/die-bibel-einfach-erzaehlt>

Folge 41: Einzug nach Jerusalem - Palmsonntag

Folge 44: Das letzte Abendmahl - Gründonnerstag

Folge 45: Die Kreuzigung Jesu - Karfreitag

Folge 46: Die Auferstehung Jesu - Ostersonntag

Kindergottesdienste Online (Evangelische Kreuzkirche Graz)

youtube: „Evangelische Kinderkirche Steiermark“